

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

9. Jahrgang, Nr. 4

Ausgegeben am 26. April 1935

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Wenn auch in dieser Berichtsperiode die aufwärtsgerichtete Entwicklungstendenz der Weltwirtschaft eine Verlangsamung erfahren hat, so konnte doch der gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres erreichte höhere Stand allgemein behauptet werden. Die auf den internationalen Kapitalmärkten durch die politischen Ereignisse und durch die Abwertung des Belga hervorgerufenen Kursabschwächungen waren nur von kurzer Dauer und haben einer festeren Stimmung Platz gemacht. Die Entschlossenheit der belgischen Regierung, den Belga auf der neuen Parität zu halten und der feste Wille der Goldblockländer, die Stabilität ihrer Währungen zu verteidigen, haben die internationale währungspolitische Lage wenigstens vorübergehend insoweit entspannt, als die großen Goldbewegungen merklich zurückgegangen sind. Auf den internationalen Rohstoffmärkten konnte sich infolge der erhöhten Produktionstätigkeit, infolge neuer Restriktionsmaßnahmen der Produzenten und auch wegen der ungünstigen Ernteschätzungen fast allgemein eine recht feste Tendenz durchsetzen. Durch diese Umstände wurde auf den Börsen der ganzen Welt wieder eine etwas günstigere Stimmung geschaffen, die in einzelnen Staaten auch zu beachtenswerten Kurssteigerungen auf den Aktienmärkten führte.

In Österreich ergaben sich am Markt für festverzinsliche Werte in der Berichtszeit vorwiegend unter dem Eindruck der Belgaabwertung Kursabschwächungen, die jedoch bis Mitte April zum Teil wieder aufgeholt werden konnten. Die Kursbewegung, die am Aktienmarkt bis Mitte April schwach steigend war, erhielt durch die Verlautbarung des Arbeitsprogrammes einen mächtigen Impuls. Die Entwicklung der Produktion stand in der Berichtsperiode vornehmlich unter dem belebenden Einfluß der beginnenden Frühjahrssaison. Die Produktionssteigerungen überwogen und wirkten sich auch in einer erheblichen Entlastung des Arbeitsmarktes aus. Abgesehen von den saisonbedingten Änderungen kommen die in den letzten zwölf Monaten erzielten Fortschritte konjunktureller Natur in der Steigerung des bis Februar vorliegenden Produktionsindex zum Ausdruck, der in diesem Monate sechs Punkte höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres steht. Die unterschiedliche Entwick-

lung zwischen der Verbrauchsgüter- und Produktionsgütererzeugung hat angehalten, wie die Umsätze der Verbrauchs- und Produktionsgüter zeigen. Die Indexziffer für jene war im Februar gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres unverändert, für diese um 12 Punkte höher. Die saisonmäßige Entlastung des Arbeitsmarktes zeigt sich im Rückgang der Zahl der unterstützten Arbeitslosen, der von Mitte März bis Mitte April 30.000 Personen betrug; die saisonbereinigte Indexziffer blieb unverändert. Der Außenhandel hat im März gegenüber dem Vormonat, sowohl absolut als auch über-saisonmäßig zugenommen. Das Handelsvolumen in den ersten drei Monaten war dagegen im Verhältnis zum Vorjahr mit 489 Millionen Schilling gegenüber 491 Millionen Schilling nahezu unverändert, der Export war jedoch 1935 um 4 Millionen Schilling höher.

Österreichische Wirtschaftsreihen

(Logarithmischer Maßstab, Durchschnitt 1923—1931 = 100)

